

«Krumme Beine führen zu einseitigem Überdruck»

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano vom SWISS ORTHO CENTER der Schmerzlinik Basel ist ein international anerkannter Spezialist für Erkrankungen der unteren Extremitäten bzw. der Beine. Er erklärt, wie er krumme Beine korrigiert. Und wie ihm seine biomechanischen Kenntnisse dabei helfen.



Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano verfügt über ein ausgeprägtes medizinisches und biomechanisches Wissen. Foto: Rolf Zenklusen

Regio aktuell: Herr Professor Valderrabano, dieses Mal unterhalten wir uns über krumme Beine. Wie können diese entstehen?

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano: Krumme Beine kann man von Geburt an haben, zum Beispiel X- oder O-Beine – oder sie sind Folgen eines Unfalls oder einer Gelenkarthrose. Zu den krummen Beinen gehört auch der Plattfuss, der im Alter durch Muskelschwäche immer schmerzhafter wird bis hin zu einem Hallux. Gerade im fortgeschrittenen Alter sind krumme Beine ein häufiges Phänomen: X- oder O-Beine oder andere Deformitäten können Schmerzen verursachen oder zu Gehschwierigkeiten führen. Dadurch geraten die Leute in einen schmerzhaften Teufelskreis.

Wie lässt sich das verhindern?

Indem man sich frühzeitig untersuchen und behandeln lässt. Ausgeprägte Deformitäten wie X- oder O-Beine, die sich zum Beispiel durch Knie- oder Knöchelschmerzen bemerkbar machen, sollten schon im jungen Alter behandelt werden. Mit guten Einlagen, gutem Schuhwerk und Physiotherapie kann man präventiv sehr viel erreichen. Bei Patienten, die nach einem Unfall oder wegen einer Arthrose an einer Achsenabweichung leiden, können wir mit Physiotherapie und/oder mit Spritzen den Knorpelaufbau fördern. Oft müssen Lebensgewohnheiten und sportliche Aktivitäten angepasst werden. Unser Ziel ist immer, einer Arthrose vorzubeugen und eine Operation zu verhindern. Wartet der Patient zu lange, verpasst er diese Chance.

Sie sind ja auch Biomechaniker. Erklären Sie uns, wie Sie ein krummes Bein chirurgisch korrigieren.

Krumme Beine führen zu einseitigem Überdruck, der den Knorpel schädigt und mit der Zeit zu Arthrose führt. Mit biomechanischen Massnahmen heben wir diesen Überdruck auf, damit sich der Knorpel wieder regenerieren kann. Das erreichen wir gelenkerhaltend mit Achsenkorrekturen, Knorpelchirurgie oder Rekonstruktion von Sehnen und Bändern. Häufig kommen dabei auch künstliche Gelenke oder Teile davon zum Einsatz. Wichtig ist, dass der Chirurg sein physikalisches und medizinisches Wissen geschickt kombiniert.

Wie gross muss der Schmerz sein, damit man zum Arzt gehen sollte?

Wenn an den Gelenken mehrmals pro Woche Schmerzen auftreten, welche die

Zur Person

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano leitet das SWISS ORTHO CENTER und ist Vorsteher für Orthopädie-Traumatologie an der Schmerzlinik Basel. Valderrabano ist Facharzt für Orthopädie und Traumatologie mit Schwerpunkt untere Extremität, Fuss-/Sprunggelenkschirurgie, Arthrochirurgie und Sport-Orthopädie sowie Biomechanik. Er hat massgeblich an der Entwicklung von Platten, Schrauben, Prothesen und anderen Hilfsmitteln der Orthopädie mitgearbeitet. Valderrabano hat für seine Arbeit zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.

Lebensqualität einschränken, empfehlen wir, einen Arzt oder auch direkt das SWISS ORTHO CENTER der Schmerzlinik Basel aufzusuchen. Mit moderner Diagnostik wie MRI und SPECT-CT können wir den Schmerz genau visualisieren und eine Arthrose zum Beispiel schon im Frühstadium entdecken.

Viele Leute fürchten sich vor einem künstlichen Gelenk. Ist diese Angst begründet?

Nein. Mit konservativen Therapien wie Physiotherapie, Einlagen, einer Knorpeltherapie oder Kombinationen daraus kann man 80 Prozent der Fälle ohne Operation erfolgreich behandeln. Häufig kann man nur einen Teil eines Gelenks ersetzen, um die Probleme auf viele Jahre hinaus zu lösen. Selbst wenn ein totaler Gelenkersatz nötig ist, ist dies in der Regel eine Erfolgsgeschichte, die den Patientinnen und Patienten ihre Lebensqualität zurückbringt. zen. ■

WALK-IN bei starken Schmerzen

Leiden Sie an starken Schmerzen und brauchen Hilfe? Dann sind Sie im WALK-IN der Schmerzlinik Basel genau richtig. Unser hoch qualifiziertes Fachärzteteam kümmert sich gerne um Sie – ohne Voranmeldung. Kommen Sie einfach vorbei. Das Behandlungsspektrum des WALK-IN-Angebotes umfasst Rücken- und Kopfschmerzen, rheumatische Beschwerden, Schmerzen bedingt durch Arthrose sowie Muskel- und Nervenschmerzen.

Öffnungszeiten: Montag–Freitag durchgehend von 8.00–16.30 Uhr

Kontakt: Schmerzlinik Basel, Hirschgässlein 11–15, 4010 Basel, Tel. +41 61 295 89 89, info@schmerzlinik.ch, www.schmerzlinik.ch



SWISS ORTHO CENTER
Schmerzlinik Basel
Hirschgässlein 11–15, 4010 Basel
Tel. +41 61 295 88 80
www.swissorthocenter.ch ■ www.schmerzlinik.ch